©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta (Mai 1994) **25**(1/2):224, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Verlag Helmut Glaßl, Schwalbenweg 5, D-91096 Möhrendorf 1994

GLASSL, H.: *P. apollo*. Seine Unterarten. Format DIN A4, 214 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen von Präimaginalstadien, Faltern und Lebensräumen, sowie 10 farbigen Verbreitungskarten. DM 130,--

Eine Neuerscheinung auf dem Büchermarkt, die ich hier mit großer Freude vorstellen möchte. Eine Neuerscheinung aus der Feder eines "Amateurs", finanziert und verlegt von eben dem gleichen "Amateur" Alleine das wäre schon eine Rechtfertigung genug, um für diese Arbeit zu werben und sie bekannt zu machen. Daß diese Arbeit darüberhinaus auch sehr ansprechend, brauchbar und gut ist, macht alles um so angenehmer.
Als ich dieses Buch bestellte, war ich der Hoffnung, daß GLASSL, im Gegensatz zu CAPDEVILLE, die Unzahl der Unterarten des Apollofalters etwas durch Synonymisierungen bereinigen würde, was sich jedoch als Trugschluß erwies. Warum das nicht geschah, erläutert der Autor gleich auf Seite 3 seiner Monographie. Jetzt bin ich froh, daß eine Zusammenfassung noch nicht erfolgt ist, zumal nicht nur die Raupen mit ihrem populationsbedingten Abändern des Zeichnungsmusters, sondern auch die Eier populationsspezifisch zu sein scheinen. Dies belegen die REM-Aufnahmen der Eier verschiedener Unterarten (bisher unveröffentlichtes MS von EITSCHBERGER et. al.).
GLASSL behandelt wertfrei und gleichberechtigt minutiös alle 278 Unterarten, die bisher beschrieben worden sind. Hierzu nennt und definiert er 192 Aberrationen aus der Fülle weiterer nomenklatorisch ungeschützter Namen, die er für erwähnenswert findet. Sehr gut hierzu passen die farbigen Verbreitungskarten, in die das Verbreitungsgebiet jeder Unterart eingezeichnet wurde. Alleine hierdurch kann, ohne Verwendung des Textes, das Einordnen der Falter erfolgen.
Aufgrund dieser Analyse, verbunden mit weiteren Forschungsarbeiten an den Präimaginalstadien, kann dann dort, wo es geboten erscheint, eine Zusammenfassung von Populationen zu größeren geographischen Unterarten erfolgen.
Dieser Arbeit merkt man wirklich an, daß sie mit großer Begeisterung für und in Sorge um die Natur entstanden ist. Auch nur unter diesen Umständen ist erklärbar, daß in der jetzigen Zeit noch von einer Privatperson ein derartiges Projekt durchgeführt und finanziert wird. Ich meine, daß es eine Verpflichtung für einen jeden ist, dieses Buch zu erwerben, damit das hohe finanzielle Risiko GLASSLs kalkulierbar bleibt. Auch nur so wird es möglich sein, vom gleichen Autor einmal in der Zukunft eine weitere Publikation in ähnlicher Aufmachung bewundern zu können, bei der man über kleinere Fehler, wie bei dieser, leicht hinwegsehen kann.

ULF EITSCHBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: Buchbesprechung 224